

JAHRESBERICHT





Unsere Berufe im Wandel

Künstliche Intelligenz verändert nicht nur Werkzeuge, sondern Rollen, Prozesse und Verantwortlichkeiten. Was früher von Hand ausgeführt wurde, kann heute oft automatisiert, beschleunigt oder durch KI-Systeme vorbereitet werden. Damit verschiebt sich der Wert menschlicher Arbeit: weg von der reinen Umsetzung, hin zu Einordnung, Gestaltung, Verantwortung und strategischer Entscheidung.

Für Apps with love bedeutet dieser Wandel nicht, auf Autopilot zu schalten. Im Gegenteil. Je mehr Technologie übernimmt, desto wichtiger wird die Frage, was wir eigentlich gestalten, für wen wir es tun und welche Wirkung daraus entsteht. KI kann Code schreiben, Layouts variieren, Inhalte strukturieren oder Tests beschleunigen. Doch sie ersetzt nicht das Verständnis für Menschen, Kontexte, Bedürfnisse und Risiken.

Unsere Arbeit wird dadurch nicht weniger anspruchsvoll: Beratung und Konzeption gewinnen an Gewicht, weil Orientierung in einer Welt voller Möglichkeiten entscheidend wird. Das Produkt entsteht nicht mehr erst nach dem Prototyp, sondern wächst von Beginn an mit jeder Erkenntnis weiter.

Der Wandel der Berufe ist Realität und ein zentrales Thema unserer Zeit. Starre Berufsprofile verlieren an Bedeutung. Gefragt sind Menschen, die lernen, reflektieren, Verantwortung übernehmen und KI als Werkzeug nutzen, ohne das eigene Denken auszulagern.

Unser Anspruch bleibt klar: Wir setzen Technologie dort ein, wo sie Qualität, Geschwindigkeit und Nutzungszentrierung erhöht. Aber die entscheidenden Fragen bleiben menschlich. Empathie, Kreativität, kritisches Denken und Verantwortung sind die eigentliche Grundlage guter digitaler Produkte.

Till Könneker
Creative Direction | Co-Founder



Mehr zu diesem Thema im Artikel «Berufe im Wandel: Warum wir trotz KI nicht auf Autopilot schalten»

Impressum

Font: Museo Sans, Georgia
Konzept, Design: Till Könneker
Redaktion: Maya Walther, Valentin Naegeli & Till Könneker
Fotos: Rob Lewis & Yannick Pulver
Alle Rechte vorbehalten – Apps with love AG, 2026

Neue Perspektiven

Auch in diesem Jahr ist unser Team weitergewachsen. Mit unseren neuen Mitarbeitenden kommen zusätzliche Erfahrungen, frische Perspektiven und neue Stärken zu Apps with love. Sie bringen Fachwissen, Neugier und Leidenschaft mit – und tragen dazu bei, dass wir unsere Projekte weiterhin ganzheitlich denken und mit hoher Qualität umsetzen.

Was uns verbindet, ist ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit: Wir stellen die Menschen ins Zentrum, teilen unser Wissen, kommunizieren offen und arbeiten über Rollen und Projekte hinweg auf Augenhöhe zusammen. Ein gutes Miteinander ist das Rückgrat jedes Unternehmens. Es macht aus einem Arbeitsplatz einen Ort der Wertschätzung, des Lernens und gemeinsamer Erlebnisse.



Cécile Casati
HR, Finance & Administration

Mag ich: Playlists, die durchlaufen, mit entspannten und schnellen BPMs, aber ohne dass man skippen muss.

Mag ich nicht: Sprachnachrichten, die ein eigenes Inhaltsverzeichnis bräuchten.

Auf meiner Bucket List: Den legendärsten Roadtrip der Welt machen – ohne festes Ziel.



Livio Sidler
QA | Service Management

Mag ich: Neue Tech-Trends und neue Kletterrouten. Hauptsache, ich kriege beides zu greifen.

Mag ich nicht: Dass das Klettern meine Fingerabdrücke wegschmirgelt. Der Fingerprint-Sensor am Mac akzeptiert nur noch den Daumen.

Auf meiner Bucket List: Eine Weltreise, einen Backflip aus dem Stand und die 8a+ im Vorstieg. Meine Finger haben davon noch nichts gehört.



Patrick Winkler
Backend Development

Mag ich: Den Geruch von Regen nach einem Sommergewitter

Mag ich nicht: Leute ohne Spatial Awareness

Auf meiner Bucket List: Eine eigene Sauna



Livia Stöcklin
Intern Concept & Design

Mag ich: Regelmässige Filmmarathons mit den Kollegen

Mag ich nicht: Zu wenig Ramen im Leben

Auf meiner Bucket List: Ein Gorillaz Konzert erleben



Alexandra Schmutz
Quality Assurance

Mag ich: Meine Hündin, Lesen, Gamen, «Social Justice»

Mag ich nicht: Lärm, Engstirnigkeit

Auf meiner Bucket List: Mich durch meine angesammelten Bücher lesen.



Basil Eyholzer
Intern IT Technology

Im Rahmen seiner Ausbildung zum Informatiker EFZ Fachrichtung Applikationsentwicklung an der Computerschule Bern absolvierte Basil 2025/26 bei uns sein 18-monatiges Praktikum. Mit dem Lehrabschluss in der Tasche schlägt er nun ein neues Kapitel auf – Merci Basil für deinen Einsatz und alles Gute!



Unser ganzes Team findest du auf unserer Website

«Harder, Better, Faster, Stronger»

Um im schnelllebigen Software-Business und angesichts der turbulenten globalen Lage und raschen technologischen Veränderungen zukunfts- und widerstandsfähig zu bleiben, ist es unerlässlich, flexibel zu sein und auf sich verändernde Umstände proaktiv reagieren zu können. Diese notwendige Agilität betrifft nicht nur den gezielten Einsatz und die Weiterentwicklung von KI-Technologien in unseren Produkten und Prozessen, sondern unsere gesamte organisatorische Struktur und strategische Ausrichtung. Ein zentraler Baustein dieser strategischen Ausrichtung ist der Ausbau und die Stärkung unseres Netzwerkes.

Apps with love Croatia

Ein internationales Netzwerk von Partner*innen gehört seit jeher zu unserer DNA: seit der Gründung von Apps with love 2010 arbeiten wir mit Nearshore Entwickler*innen zusammen. 2025 haben wir nun einen grossen Schritt gewagt und eine eigene Tochterfirma in Kroatien gegründet.

Dieser Schritt dient primär der Erweiterung unserer Entwicklungskapazitäten und dem Zugang zu hochqualifizierter Technologie-Expertise in der EU. Die kroatische Niederlassung wird uns ermöglichen, grössere und komplexere Projekte effizienter zu realisieren sowie gleichzeitig eine geografische Diversifizierung zu erreichen.

Wir sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen – nicht nur in der Anzahl der Mitarbeitenden, sondern vor allem in der Anzahl Projekte und deren Komplexität und Vielfalt. Die Umsetzung solcher Projekte erfordert gut

eingespielte, interdisziplinäre Teams, genügend Kapazitäten und die richtigen Skills. Mit dem Team in Kroatien schaffen wir mehr Spielraum, unser Team gezielt weiterzuentwickeln und uns als Organisation breiter und widerstandsfähiger aufzustellen. Unterschiedliche Hintergründe, Erfahrungen und Blickwinkel bereichern unsere Arbeit – und genau das wollen wir weiter fördern.

Dabei war es für uns entscheidend, dass wir auf bereits bestehende Beziehungen aufbauen können. Unser kroatisches Team besteht aus Perso-



Luka und Ivan aus unserem kroatischen Team.

nen, mit denen wir schon mehrere Jahre zusammenarbeiten und die in unsere Projektteams integriert sind, unsere Abläufe und Arbeitsweise bereits kennen.

Der neue Standort ergänzt und festigt unsere bestehenden Strukturen und hilft uns, auch bei weiterem Wachstum unserem Anspruch treu zu bleiben: digitale Produkte mit viel Liebe zum Detail zu entwickeln.

Unser Netzwerk im Nahen

Neben der Gründung und dem Aufbau unserer Tochterfirma in Kroatien pflegen und erweitern wir unser Netzwerk auch lokal. Wir durften uns schon immer glücklich schätzen, auf lange und stabile Partnerschaften zählen zu dürfen. 2025 haben wir viele davon intensiviert und neue gefunden und werden die firmenübergreifende Zusammenarbeit auch in Zukunft ausbauen. Mit Nexple und inova verbinden uns nicht nur langjährige gemeinsame Projekte: Im letzten Jahr haben wir auch das Teilen von Wissen weiter vertieft. Uns verbindet die Ambition, grosse, spannende und komplexe Vorhaben für unsere Kund*innen zu realisieren. Durch viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede, ergänzen sich unsere drei Firmen sehr gut. Im Verlauf des vergangenen Jahres hat sich diese Partnerschaft durch gemeinsame Projektarbeit, regelmässige formelle und informelle Austausche oder die Nutzung von Synergien in Bezug auf Schulungen erweitert und gefestigt. Dank des engen Austausches sind das Wissen und die Erfahrung von insgesamt fast 300 Mitarbeitenden immer nur einen Anruf oder eine kurze Nachricht entfernt.

Souveränes Fundament

Digitale Souveränität ist ein Begriff, der 2025 plötzlich in aller Munde war. Souveränität steht für Entscheidungs- und Handlungsfreiheit und auch diese profitiert von vielfältigen Partnerschaften. Für uns heisst das, dass unsere Kund*innen die Wahl haben: Natürlich können wir bei Google, Microsoft oder Amazon hosten, aber eben auch bei Natron in Bern. Seit 3 Jahren ist die Natron Tech AG unsere präferierte Anbieterin für alles, was Hosting und Infrastruktur betrifft und hat ihre Büros keinen Kilometer von unseren Büros in Bern entfernt.

Für den sicheren Einsatz von KI arbeiten wir mit der Ruler GmbH aus Spiez zusammen. Mit ihrer Open-Source-Plattform «Tale» ermöglichen sie es uns, lokale und sichere KI-Lösungen zu entwickeln. Das ist besonders dort entscheidend, wo Daten aus rechtlichen oder strategischen Gründen nicht in die Public Cloud oder an ausländische Provider abfliessen dürfen, sondern strikt auf eigener Infrastruktur verbleiben müssen. Von dieser engen Zusammenarbeit profitieren vor allem unsere Kundinnen und Kunden: Wir verbinden unsere Leidenschaft für nutzerfreundliche digitale Produkte mit Rulers technischem Know-how in den Bereichen Datensicherheit, Compliance und KI-Governance.



«looking at it now» von Camille Kaiser

Awl Art Editions 2026

Camille Kaiser arbeitet an der Schnittstelle von Kunst, Forschung und Archiv. In filmischen und installativen Arbeiten verbindet sie persönliche und staatliche Dokumente, Erinnerung, Fiktion und politische Geschichte. Ihre Praxis fragt danach, wie Archive erzählen, was sie auslassen und wie sich kollektive Narrative anders lesen lassen.

camillekaiser.com

Mitchell Anderson nutzt gefundene Bilder, Objekte und kulturelle Codes, um Widersprüche zwischen Geschichte, Alltag, Humor und Scheitern sichtbar zu machen. Seine multimediale Praxis reicht von Malerei und Skulptur bis zu installativen Arbeiten und erzeugt präzise gesetzte Momente zwischen Melancholie, Ironie und gesellschaftlicher Beobachtung.

mitchellanderson.net

Marius Steiger bewegt sich zwischen Malerei, Objekt und digitaler Bildlogik. Seine oft objektförmigen Leinwände übertragen selbst erstellte Renderings in präzise gemalte Oberflächen und verhandeln dabei Fragen von Illusion, Simulation und materieller Präsenz. Seine Arbeiten untersuchen Malerei als Bild, Ding und kulturelles Zeichen zugleich. Ein grossflächiges Werk von Marius Steiger wurde an der «Unlimited» 2026 gezeigt, der Ausstellungsplattform der Art Basel.

mariussteiger.com



Mehr über die Apps with love Art Editions



Marius Steiger



«Harlequin (quintidi)» von Mitchell Anderson

Back to the Future!

15 Jahre Apps with love

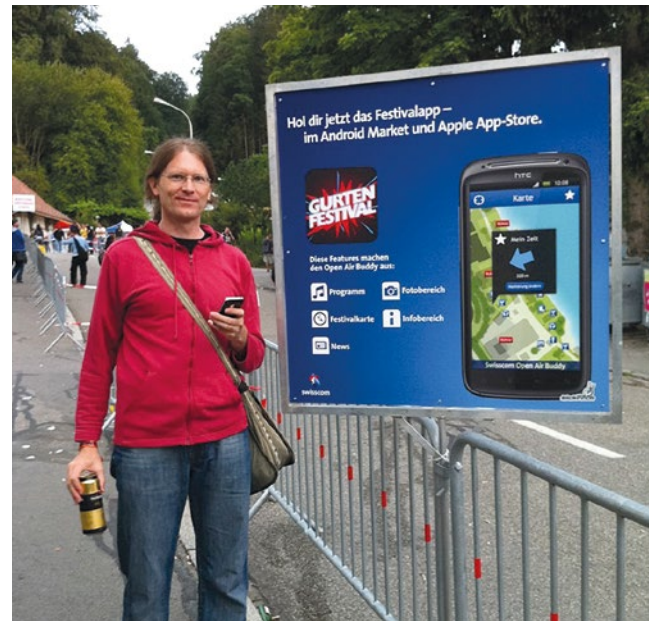
2025 war das Jubiläumsjahr von Apps with love. Wir konnten unser 15-jähriges Bestehen feiern. Vom ersten Teamfoto über das erste Büro und die erste grosse App bis zum ersten Treffen mit einem Bundesrat und der ersten Best of Swiss Web Boje – unsere Firmengeschichte ist geprägt von vielen besonderen Momenten. Mit unserem «Wheel of History» lässt sich diese Entwicklung online anhand von Bildern, Meilensteinen und Erinnerungen nacherleben.



appswithlove.com/history



2010
Das erste Teamfoto unserer Gründer



2011
Unsere erste grosse App: Swisscom Open Air Buddy



2011
Unser erstes eigenes Office in der Berner Altstadt



2013
Das zweite Office in der Berner Lorraine



2025
Das 15 Jahre Apps with love Bier



2019
Unsere Zusammenarbeit mit dem EDA führte zum Treffen mit Bundesrat Ignazio Cassis



2021
Die begehrte Best of Swiss Web Boje für unser Team

Wie hat sich dein Beruf verändert?



Ariani Ni Luh
Quality Assurance

Welche neue Fähigkeit oder welches neue Werkzeug hat deinen Arbeitsalltag zuletzt verändert?

Claude und Gemini haben meine Denkweise und Arbeitsstrategie verändert. Als «Non-coder» hilft mir KI, mein technisches Verständnis zu verbessern. Das vereinfacht die Kommunikation mit dem Entwicklungsteam.

Was hat sich an deinem Beruf am meisten verändert, seit du 2024 bei Apps with love begonnen hast?

Seit wir Zugang zu KI haben, fällt es mir leichter, meine täglichen Aufgaben zu erledigen – zum Beispiel das Erstellen von Testfällen oder das Erfassen von Bug-Reports. KI gibt mir Ideen und hilft mir, meine Gedanken und Pläne zu strukturieren. Wenn ich manchmal Schwierigkeiten habe, Sätze für Testfälle zu formulieren, kann KI mir dabei helfen.

Wie stellst du dir deinen Job in 3-5 Jahren vor?

Es wird spannend sein, in die Ära «AI Driven Testing» einzutreten. Vieles im Bereich Testing lässt sich automatisieren – und es gibt sicher noch viel zu lernen.



Michael Vogelsang
Co-Head of Webdevelopment

Du hast rund 20 Jahre Erfahrung in Webentwicklung, welche Fähigkeiten sind in deinem Job wichtiger geworden?

Architektur, Konzeption und Fachwissen sind wichtiger geworden, um generierten Code beurteilen und einordnen zu können. Gleichzeitig haben Sicherheitsbewusstsein und Datenschutz an Bedeutung gewonnen, da auch Hacking einfacher geworden ist. Und nicht zuletzt ist Fokus entscheidend: In einer Zeit, in der gefühlt alles möglich ist, wird die Frage immer wichtiger, worauf man seine Energie und Aufmerksamkeit richtet.

Wie stellst du dir deinen Beruf in 3-5 Jahren vor?

Ich erwarte, dass mein Job in den nächsten Jahren weniger von Fleissarbeit geprägt sein wird und sich stärker auf Konzeption und Architektur konzentriert. Gleichzeitig wird die Wartung und Weiterentwicklung von KI-generierten Applikationen wichtiger werden, damit diese langfristig sicher, stabil und zuverlässig bleiben.

Was macht dir heute mehr Spass an deinem Job als früher?

Grundsätzlich immer noch dasselbe, mit anderen Möglichkeiten.



Sonia Sánchez
Head of Finance & Accounting

Du arbeitest seit 2014 bei Apps with love, was hat sich in dieser Zeit an deinem Beruf am meisten verändert?

Die Geschwindigkeit. Entscheidungen müssen heute schneller getroffen werden, und gleichzeitig stehen deutlich mehr Daten und Informationen zur Verfügung als noch vor wenigen Jahren.

Welche Fähigkeiten sind in deinem Job wichtiger geworden – und welche weniger?

Wichtiger geworden sind analytisches Denken die Fähigkeit, Informationen kritisch zu beurteilen, sowie das Verständnis für Technologie und Automatisierung. Weniger wichtig sind repetitive manuelle Tätigkeiten, da diese zunehmend digitalisiert werden.

Was macht dir heute mehr Spass an deinem Job als früher?

Ich kann mich stärker auf strategische Fragestellungen konzentrieren und mehr Zeit in die Weiterentwicklung von Prozessen und des Unternehmens investieren, statt in administrative Routineaufgaben.

Worauf freust du dich im Zusammenhang mit KI – und was macht dich eher skeptisch?

Ich freue mich auf weitere Effizienzgewinne und darauf, dass Menschen mehr Zeit für wertschöpfende Tätigkeiten haben.

Was kann KI in deinem Job auch in X Jahren noch nicht ersetzen?

Verantwortung übernehmen, Vertrauen aufbauen und unter Unsicherheit Entscheidungen treffen. Gerade im Finanzbereich braucht es oft Erfahrung, Kontextverständnis und menschliches Urteilsvermögen.



Jann Fiedler
iOS Developer

Was hat sich an deinem Beruf am meisten verändert, seit du 2023 zu Apps with love kamst?

Durch die Integration von KI Tools können viele Prozesse um einiges schneller durchlaufen werden. Dies ist vor allem bei Proof of Concept oder einfachen Drafts der Fall. Eine Idee ohne grosses Risiko auszuprobieren hat mir bisher öfters geholfen, trotz Zeiteinschränkungen Alternativen auszuprobieren und diese dann kritisch zu analysieren, um dann die nächsten Schritte zu gehen.

Wie stellst du dir deinen Job in 3-5 Jahren vor?

Als eine Art Vermittlungsperson zwischen den Zielen und Anforderungen von unseren Produkten und der konkreten Implementation. Es wird immer technisch sein, auch wenn es abstrahierter wird, wie etwas umgesetzt wird. Die Verantwortung für die Implementierung eines Produktes wird und sollte noch bei den Entwickler*innen bleiben, weswegen auch eine menschliche Komponente, technisches Know-how und kritisches Denken von dieser Rolle nicht wegzulassen ist.

Worauf freust du dich im Zusammenhang mit KI – und was macht dich eher skeptisch?

Ich freue mich auf die neuen Applikationen und Systeme, die wir dank KI entwickeln können und die bisher nicht möglich waren. Ich möchte immer Tools an die Grenzen bringen und testen was möglich ist. Gleichzeitig bin ich neugierig, wie sich das Programmieren selbst weiterentwickeln wird.

KI ist jedoch nicht nur ein Werkzeug, sondern auch politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich relevant. Ob sich diese Technologie in die für uns «richtige» Richtung entwickelt, bleibt offen. Den vielen Versprechen rund um KI stehe ich eher skeptisch gegenüber. Gleichzeitig dürfen die Herausforderungen nicht ausgeblendet werden, vom hohen Energie- und Wasserverbrauch bis zu den ethischen Fragen rund um das Sammeln von Trainingsdaten.

Das grosse Apps with love Knobelgewinnspiel

Unter allen korrekten Einsendungen des Lösungscode verlosen wir drei unserer limitierten Awl Art Editions nach Wahl.

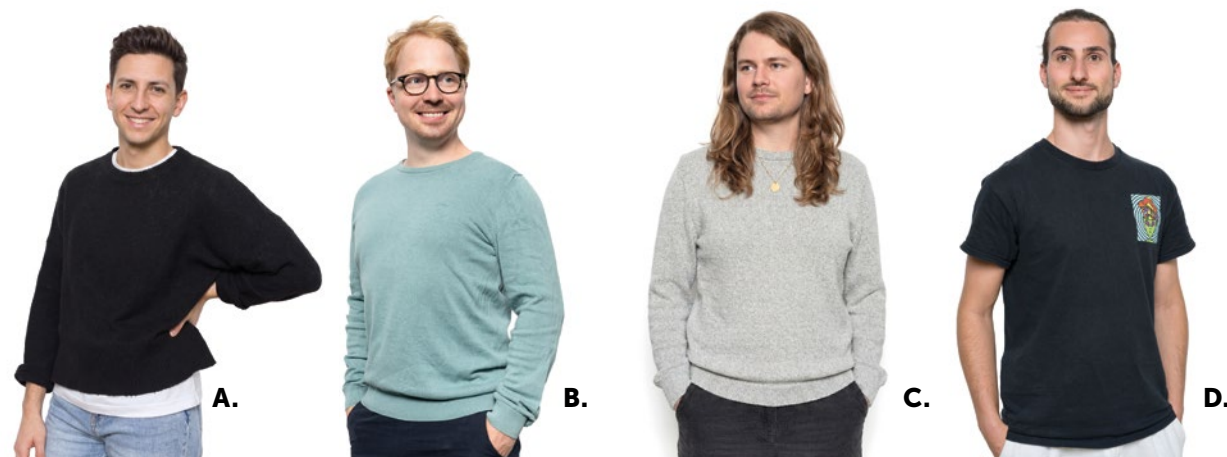
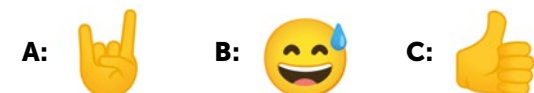
1. Wo wurde dieses Jahr der neue Apps with love Standort eröffnet?



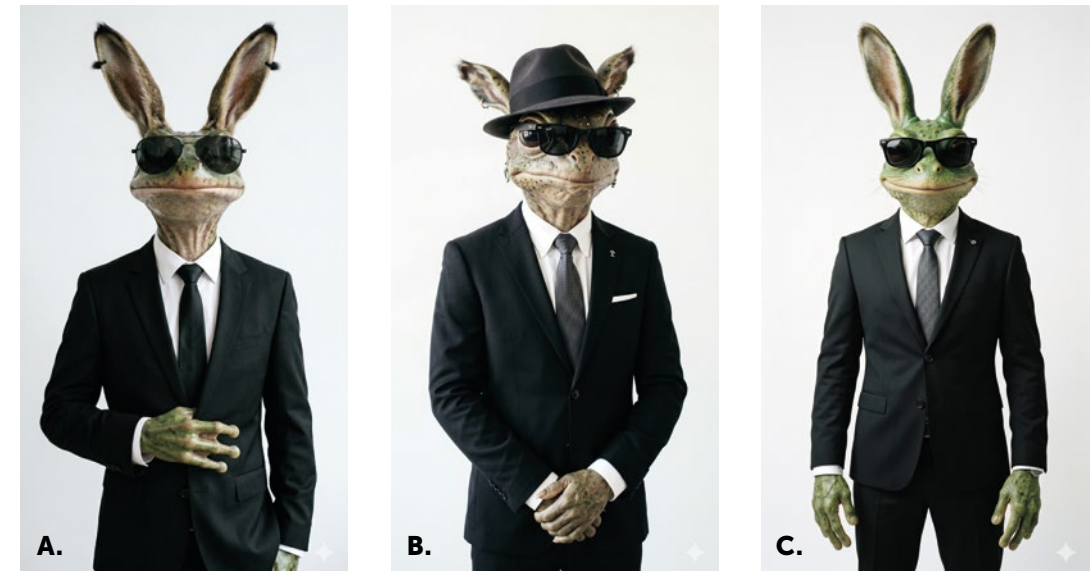
2. Wie alt ist das Gebäude, in dem Apps with love Basel zuhause ist?

A: 560 Jahre B: 21 Jahre C: 136 Jahre

3. Welches Emoji haben wir dieses Jahr am meisten verwendet?



4. Welche zwei arbeiten nicht bei Apps with love?



5. Welcher Prompt generierte welches Bild?

5.1.: «Alien mit Froschgesicht und langen Ohren in einem schwarzen Anzug und Sonnenbrille»

5.2: «Froschhase-Alien als MIB»

5.3: «Alien mit raffinierter Froschhasen-Verkleidung in einem schwarzen Anzug und Sonnenbrille»



6. Wie viele Kaffeetassen trinken wir pro Jahr?

A: 7'500 B: 17'500 C: 21'500

7. Wie viele Stufen können unsere Mitarbeitenden bei den Verdienstorden erreichen?

A: 4 B: 9 C: 12

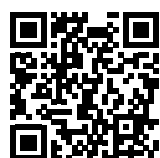


8. Welchen Mitarbeitenden soll diese 30 Sekunden Zeichnung darstellen?

A: Marcin B: Stefan C: Valentin



Schick uns den Lösungscode aller korrekten Buchstaben an: info@appswithlove.com



Link führt zu unserer Spotify Playlist
(KI generiertes Bild)

Unsere Lieblingssongs



On the road – wo wir unsere Expertise teilen

Inputreferat über KI und die Zukunft des Lernens

Pädagogische Tagung BDK auf dem SFG BB Campus, Bern

Auf die Einladung von Roger Spindler, dem Direktor der Schule für Gestaltung Bern und Biel, hielt Till Könneker für die pädagogische Tagung der Berner Direktor*innen-Konferenz ein Impulsreferat mit dem Titel «Künstlich intelligente Realität – Zwischen Disruption, Chancen und der Zukunft des Lernens».

Unsere Erfahrungen über Lohntransparenz in den Berner Tageszeitungen

Berner Zeitung & Der Bund

«Viele Firmen schmückten sich mit Lohntransparenz. Ungerechte Strukturen werden so zwar sichtbarer, aber nicht fairer», sagt Könneker. Die Angestellten müssten nachvollziehen können, wie sich der Lohn zusammensetzt, und für alle sollten die gleichen Kriterien gelten.»



Mehr im Artikel auf Der Bund

«Meet a Studio» Unternehmen im Austausch

Bern – München

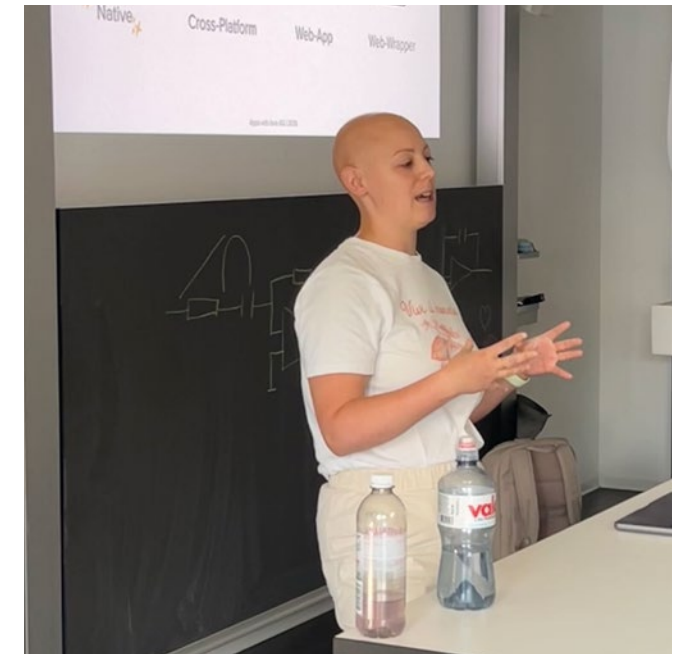


Im Rahmen eines von der Münchner Webagentur Format D initiierten Erfahrungsaustauschs besuchte das Team von Apps with love zunächst München. Dort gewährte Format D Einblicke in ihre Arbeitsweisen, Prozesse und Praktiken. Anschliessend reiste eine Delegation von Format D nach Bern, wo wir unsere Organisationsstruktur, Methoden und Erfahrungen teilten. Der gegenseitige Austausch zeigte, wie wertvoll Offenheit und Neugier zwischen Unternehmen sein können.

Einblick in die Praxis für Studierende an der FHNW

An der FHNW in Olten

Seit Anfang 2025 können wir im Modul «Entwicklung mobiler Applikationen» des iCompetence Studienganges an der FHNW einen Einblick in unseren Arbeitsalltag geben. Dabei zeigen wir den Studierenden, dass erfolgreiche Softwareentwicklung weit mehr umfasst als «nur» das Schreiben von Code: von der ersten Anfrage über Sales, Konzeption und Design bis hin zu Entwicklung, Testing und Betrieb. Zukünftigen Entwickler*innen, Projektmanager*innen, Tester*innen & Co. einen möglichst realistischen Einblick in die Praxis der Individualsoftwareentwicklung zu geben, ist für uns jedes Mal eine besondere Freude.



Talk «Human-Centered System Thinking: UX für komplexe Wirklichkeiten»

UX Meetup in Bern

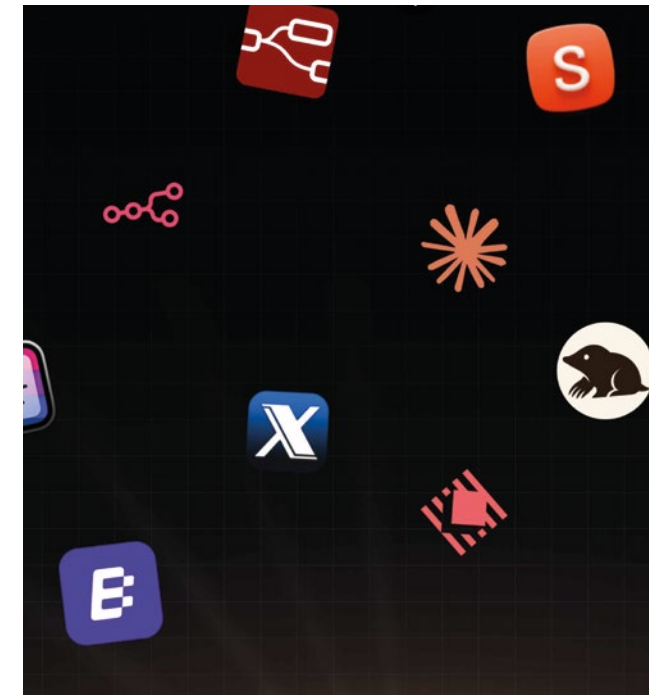
In ihrem UX Meetup Talk verband Milena psychologische Perspektiven, systemisches Denken und strategisches Design zu einem integrativen Blick auf UX. Sie zeigte, wie diese Dimensionen zusammenwirken, um digitale Produkte und Organisationen zukunftsfähig zu gestalten. Anhand konkreter Projekte und methodischer Zugänge gab sie Einblick, wie sich Spannungsfelder sichtbar machen, Beziehungen gestalten und Komplexität sinnvoll navigieren lassen. Ein Anstoss, UX über das Interface hinaus zu denken und als wirksamen Hebel für Transformation zu nutzen.

Zwischen Hirsch und Legende – wie wir uns mit Orden gegenseitig wertschätzen

Wertschätzung ist bei Apps with love kein abstrakter Wert, sondern ein gelebtes Ritual. Seit 2017 zeichnen wir Mitarbeitende mit selbst gestalteten Orden aus – für Treue, besondere Leistungen und ausserordentliches Engagement. Die Orden entstehen intern vom ersten Sketch über das 3D-Modelling bis zum Druck und machen sichtbar, was unsere Kultur prägt: Aufmerksamkeit füreinander, Teamgeist und die Freude dies gemeinsam wertzuschätzen. Stefan Spieler berichtet in diesem Artikel, wie die Abzeichen bei uns funktionieren und entstehen.



Ganzen Artikel online lesen



Tools, Technologien und Tricks, die das Leben als Entwickler*in vereinfachen

Welche Tools erleichtern den Arbeitsalltag wirklich? In diesem Beitrag stellt Yannick Pulver eine Auswahl an Anwendungen, Technologien und kleinen Tricks vor, die ihm als Android Entwickler Zeit sparen und repetitive Aufgaben vereinfachen. Von plattformübergreifender Dateiübertragung bis zu nützlichen Helfern für den täglichen Workflow – ein praxisnaher Einblick in Werkzeuge, die den digitalen Alltag effizienter machen.



Ganzen Artikel online lesen



Kompass Integration – Arbeitsinstrumente für die Integrationsarbeit

Wie können Integrationsprozesse für geflüchtete Menschen verständlicher, transparenter und besser planbar werden? Gemeinsam mit inklus.io entwickelten wir «Kompass Integration», ein Set aus digitalen und analogen Arbeitsinstrumenten, das Fallführende und Klient*innen bei der gemeinsamen Gestaltung von Integrationswegen unterstützt. Der Artikel gibt Einblicke in den kollaborativen Entwicklungsprozess und zeigt, wie durch Workshops, Prototypen und Praxistests Lösungen entstanden sind, die sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Beteiligten orientieren.



Ganzen Artikel online lesen

Side Quests

Was machen eigentlich unsere Mitarbeitenden noch so nebenbei?

Raphael Neuenschwander
iOS Development & Solution Architecture

Geo Quiz Game

Raphael hat mit dem «Geo Quiz: World Explorer» eine interaktive Lern-App entwickelt. User*innen suchen und identifizieren Länder, Staaten oder Kantone auf der Weltkarte und erweitern auf spielerische Art ihre Geographiekenntnisse. Die integrierte Rangliste spornt dazu an, fehlerfrei und möglichst schnell zu sein. Die App zieht einen schnell in ihren Bann – so sehr, dass wir dem Game schon mal einen ganzen Thirsty Friday gewidmet haben!

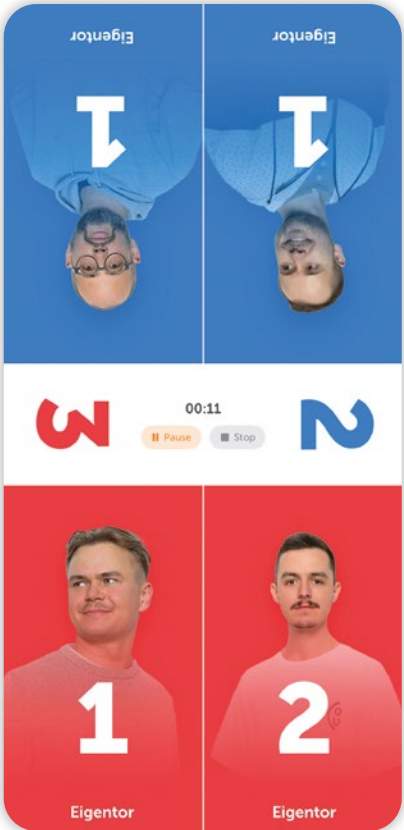
apple.co/4eHMYm4



Maximilian Lemberg
iOS Development & AI Engineer

GameTracker

«Töggelen» gehört bei uns zur Bürokultur und natürlich wollen wir wissen, wer wie viele Tore schiesst – also haben wir dafür eine interne App gebaut. Der GameTracker kann heute aber weit mehr als «nur» Punkte zählen: Teams via Sprachbefehl zusammenstellen, Tore mit eigenem Sound feiern, Spieler*innen in einem ELO-System ranken und Statistiken und Team-Synergien anzeigen. Aus der kleinen iOS-App wurde eine Kotlin-Multiplattform-App für iOS und Android mit eigenem Web-Dashboard.

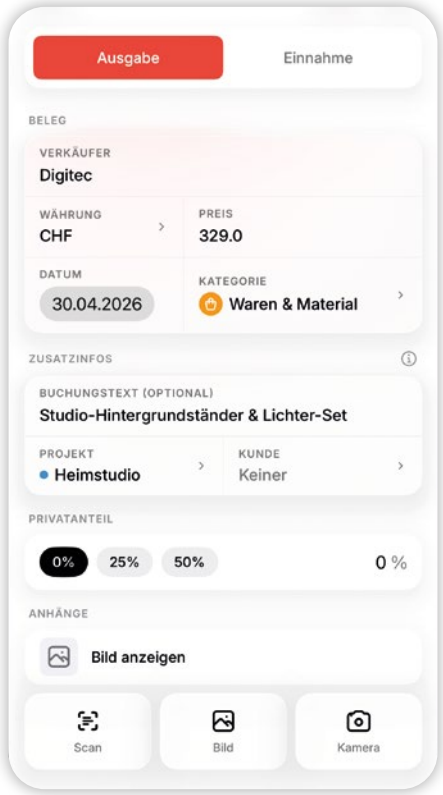


Yannick Pulver
Technical Lead Android Development

bonbox

Angefangen als kleines Projekt zum «Scannen von Quittungen», ist bonbox von Yannick zu einer praktischen Buchhaltungs-App für Selbständige herangewachsen. Mit bonbox kannst du Belege scannen und kategorisieren, QR-Rechnungen und Steuerberichte generieren, Kontoauszüge importieren und vieles mehr, was deine Buchhaltung vereinfacht. Bonbox ist als App für iOS und Android sowie als Web-App verfügbar.

bonbox.io



Sonia Sánchez
Head of Finance & Accounting

Treuhand mit App

Über mehr als ein Jahrzehnt hat Sonia das finanzielle Fundament von Apps with love geprägt und die Bereiche Finanzen, HR und Administration verantwortet. Mit Sanchez & Partner begleitet Sonia Sánchez nun auch andere Unternehmen in den Bereichen Treuhand, Buchhaltung, Steuern und Lohnadministration. Eine eigene Belege-App vereinfacht die digitale Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden.

sanchezundpartner.ch

Milena Rutz
Head of User- and Innovation Research

Angewandte Psychologie

Milena ist Dozentin an der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW und verantwortet als Beauftragte für Qualitätsentwicklung die kontinuierliche Weiterentwicklung von Studiengängen, Lehrangeboten und internen Prozessen. Dabei begleitet sie Qualitätsprozesse, fördert evidenzbasierte Verbesserungen und trägt zur Sicherung und Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität bei.

fhnw.ch

Till Könneker
Creative Direction | Co-Founder

un—realized Art Prize

Seit 2025 ist Till Direktor und Leiter des nationalen Kunstpreises «un—realized», den er für die Stiftung Bilas konzipiert und aufgebaut hat. Der Kunstpreis widmet sich dem Potenzial des Unrealisierten, zeichnet jährlich unverwirklichte Ideen und Konzepte aus und ermöglicht die Realisierung eines durch eine Jury ausgewählten Kunstprojektes. Bereits im ersten Jahr gab es 268 Einreichungen, aus denen die fünf Shortlistprojekte ausgewählt wurden.

un-realized.ch



Petit Calendrier für die «Bärner Mamis»

Mit einer klaren Vision kamen Nicole und Alessandra vom Familienblog und Instagram-Account «Bärner Mamis» auf uns zu: Sie wollten als Ergänzung zum bestehenden Blog eine schweizweite Plattform für familienfreundliche Veranstaltungen schaffen, um die Planung von Ausflügen und Events für Familien zu erleichtern.

Während die Vision von Beginn an feststand, galt es, den konkreten Weg zur Umsetzung gemeinsam zu definieren. In kollaborativen Workshops haben wir die Anforderungen geschärft, den Projektumfang strukturiert und das genaue Vorgehen geplant. Anschliessend entstanden Schritt für Schritt die Navigationsstruktur, das funktionale Design sowie das visuelle Erscheinungsbild der neuen Plattform «Le petit calendrier», ein Eventkalender für familienfreundliche Veranstaltungen in der ganzen Schweiz.

Für die technische Umsetzung des Eventkalenders haben wir das CMS Payload eingesetzt. Payload bietet viel Flexibilität: Inhalte wie Termine, Bilder und Beschreibungen werden strukturiert an die Website geliefert, lassen sich flexibel anzeigen und jederzeit einfach erweitern.

Das Ergebnis ist eine intuitive und langlebige Plattform. Familien können Events effizient nach Standort, Altersklasse oder Kategorien filtern. Gleichzeitig bietet die Website eine praktische «Self-Service-Funktion» für Veranstaltende, über die eigene Events direkt eingereicht und im Kalender platziert werden können.



In regelmässigen Workshops und Schulterblick-Meetings wurde die Plattform gemeinsam mit den Kundinnen entwickelt und geschärft.



Weitere Einblicke zur Entstehung und den einzelnen Umsetzungsschritten finden sich auf unserer Website.

100 Jahre Migros

Seit 2020 unterstützen wir die Migros bei der Umsetzung ihrer saisonalen Kampagnen, wie Weihnachten, Ostern oder 2025 auch der Jubiläumskampagne für das 100-jährige Bestehen der Migros. Dabei übernehmen wir jeweils den Part der technischen Umsetzung und des Betriebes der webbasierten Kampagnen, während Wirz den Gesamtlead und Mutabor das Design der digitalen Komponenten verantwortet. In dieser Konstellation haben wir uns seit 2020 eingespielt, Prozesse etabliert und sorgen dafür, dass die Kampagnenseiten jeweils zum geforderten Tag X bereit sind und auch unter grosser Last stabil laufen. 2025 konnten wir 3 Kampagnen umsetzen.

Osterkampagne

Die Osterangebote der Migros wurden mit einer Landingpage für interaktive Ostergrüsse ergänzt. User*innen konnten mit ihrem Lieblingsosterhasen ein Selfie aufnehmen. Das Bild konnte mit passenden Osterstickern verziert werden und dann mit Freund*innen und Familie geteilt oder einfach auf dem Gerät gespeichert werden.

Weihnatskampagne

Zu Weihnachten 2025 nahm Finn, der bekannte Migros Weihnachtswichtel, die Kund*innen mit in sein Zuhause in der Migros-Kasse. Darin warteten Aktivitäten wie Wimmelbild Aufgaben, Memory Spiele und tägliche Wichtel-Geschichten, deren Verlauf die Nutzenden selber mitbestimmen konnten.

100 Jahre Migros

2025 feierte die Migros ihr 100-jähriges Bestehen und sagte mit einer landesweiten Jubiläumskampagne ihren Kund*innen, Mitarbeitenden und Partner*innen «Merci». Das ganze Jahr über zeigte die Migros ihre Wertschätzung mit verschiedensten Aktionen: Von Jubiläumsrabatten, über Shows im DAS ZELT, dem Migros Bus von 1986 bis zum grossen Mitarbeitendenfest. Nicht fehlen durfte dafür natürlich eine dedizierte Jubiläumswebsite, auf welcher alle Aktivitäten und Infos rund um das Jubiläumsjahr und die Geschichte der Migros auffindbar waren.



Mehr über unsere Zusammenarbeit mit der Migros und die in der Vergangenheit umgesetzten Kampagnen.



KI Power für unsere Kund*innen & Partner*innen

Wir überarbeiten unser Angebot kontinuierlich, um jederzeit alle aktuellen und so weit wie möglich zukünftigen Anforderungen an die Entwicklung digitaler Produkte anbieten zu können. Die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz sind dabei schon lange ein Teil der Lösung: Architekturen und Features, die etwa Natural Language Processing (NLP), Machine Learning (ML) oder automatische Bilderkennung nutzen, sind seit Jahren integriert in Produkte, die wir bauen.

2025 war jedoch das Jahr, in dem neuere, Transformer-basierte Modelle – also was man heute generell unter KI versteht – so richtig Einzug in die Entwicklungen gefunden haben. Wir nutzen KI nicht mehr «nur» im Entwicklungsprozess oder zur Optimierung unserer internen Prozesse, sondern integrieren entsprechende Technologien wie grosse Sprachmodelle (LLMs), wo sinnvoll und nötig, auch in Architekturen und Produkte. Dies mit dem Ziel, Applikationen intelligenter, individueller und für User*innen noch intuitiver und einfacher zu gestalten.

Entsprechend haben wir unser Angebot erweitert und können heute KI-basierte Funktionen integriert in eine Applikation oder als Stand-Alone-Projekt anbieten.

Dabei bieten wir die ganze Bandbreite: von der Anbindung von Schnittstellen zu etablierten KI-Modellen, über die Entwicklung spezifischer Lösungen für Retrieval Augmented Generation (RAG) und Model Context Protocol (MCP) bis hin zur ganzheitlichen Entwicklung individueller KI-Anwendungen – selbstverständlich inklusive der dazugehörigen Beratung und Begleitung.

Für den sicheren Einsatz von KI arbeiten wir mit der Ruler GmbH aus Spiez zusammen. Mit ihrer Open-Source-Plattform «Tale» ermöglichen sie es uns, lokale und sichere KI-Lösungen zu entwickeln. Das ist besonders dort entscheidend, wo Daten aus rechtlichen oder strategischen Gründen nicht in die Public Cloud oder an ausländische Provider abfliessen dürfen, sondern strikt auf eigener Infrastruktur verbleiben müssen. Von dieser engen Zusammenarbeit profitieren vor allem unsere Kundinnen und Kunden: Wir verbinden unsere Leidenschaft für nutzerfreundliche digitale Produkte mit Rulers technischem Know-how in den Bereichen Datensicherheit, Compliance und KI-Governance.



Mehr über unsere KI Services



Mehr über unser umfassendes Angebot

Woran haben wir 2025 gearbeitet?

Le petit calendrier

Design und Entwicklung eines Eventkalenders für familienfreundliche Veranstaltungen in der ganzen Schweiz.

lepetitcalendrier.ch

100 Jahre Migros

Entwicklung und Content Management für die Jubiläumskampagne der Migros.

corporate.migros.ch/de/story/100-jahre-migros

Yuvoi

Requirements Engineering, Konzeption, Design und Entwicklung einer Webapp für Audio-Shorts.

yuvoi.com

Format8

Konzeption, Design und Entwicklung der neuen Website für das Filmproduktionsunternehmen Format8.

formatacht.ch

Herbstmesse Basel

Anpassungen und Go Live der PWA für die Herbstmesse 2025.

herbstmesse.ch

Climeworks

Website Redesign und Erarbeitung eines Styleguide für das ClimateTech- und Umwelttechnologie-Unternehmen Climeworks.

climeworks.com

inklus.io

Co-Creation von Prototypen verschiedener Arbeitsinstrumente im Kontext von Integrationsarbeit.

inklus.io

Etwas tun?!

Integration eines Chatbots für die interaktive Web-App zur Prävention und Förderung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz.

etwastun.ch

Migros Weihnachtskampagne

Umsetzung der Migros Weihnachtskampagne mit interaktiven Aufgaben und Spielen, Hörbüchern und Wichtelgeschichten im Web.

appswithlove.com/referenzen/migros-kampagnen

Raylution

Konzeption, Design und Umsetzung eines webbasierten Interfaces für robotische Laser-Dermatologie-Geräte.

raylution.com

5'801'140

Umsatz in CHF

3'860

Minuten Nackenmassage für unsere Mitarbeitenden

1'144

Frisch gekochte Mittagsmahlzeiten

15

Vergebene Treueorden (8 x 3 Jahre, 3 x 5 Jahre & 4 x 7 Jahre)

3

Neugeborene Babys unserer Mitarbeitenden

Gesundheit vor Profit: Wir investieren gezielt in das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Gesundes Mittagessen, regelmässige Massagen, gemeinsame Spielpausen und überdurchschnittlicher Mutter- und Vaterschaftsurlaub – der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.

Liebes Team, liebe Partner*innen, geschätzte Kund*innen und Freund*innen

Bereits im letzten Jahr haben wir über ein anspruchsvolles Marktumfeld berichtet. Das Jahr 2025 wurde diesbezüglich nicht einfacher; gerade zu Beginn gab es eine spürbare Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen. Eine Dynamik, die uns als Agentur für die Entwicklung individueller digitaler Produkte direkt betraf und weiterhin fordert.

Statt uns verunsichern zu lassen, haben wir uns auf das konzentriert, was uns stark macht und klare Schwerpunkte gesetzt:

Wir haben unsere Strategie konsequent weiterverfolgt und einen klaren Fokus auf die Relevanz der künstlichen Intelligenz gesetzt. Ein Schlüssel zum Erfolg ist für uns dabei der Ansatz von menschenzentrierter KI. Wir setzen KI nicht als reinen Selbstzweck ein, sondern stellen die Menschen – ihre Bedürfnisse, Potenziale und Mehrwerte, die sie aus KI ziehen können – konsequent ins Zentrum. Indem wir diese Technologie in unsere Arbeitsweisen integrieren, schaffen wir auch morgen hochgradig innovative, ethische und nahbare digitale Lösungen.

Ein weiterer tragender Pfeiler sind unsere Partner*innen. Durch enge strategische Partnerschaften erweitern wir unser Wissen und realisieren anspruchsvollste Projekte. Und schliesslich haben wir unsere Präsenz über die Schweizer Grenze hinaus gestärkt: Mit unserem neuen offiziellen Team in Kroatien haben wir, gemeinsam mit der Crew in der Schweiz, ein stabiles und zukunftsweisendes Fundament für 2026 geschaffen. Dass wir heute ein solides Geschäftsjahr abschliessen und ein optimistisches «we're alive and well» verkünden können, verdanken wir genau diesem Zusammenspiel.



Ein ganz besonderer, tief empfundener Dank gilt jedoch unseren bestehenden Kund*innen. In Zeiten des Wandels ist eure Treue und euer Vertrauen keine Selbstverständlichkeit. Danke für die grossartigen, langjährigen Partnerschaften, den inspirierenden Austausch auf Augenhöhe und das Privileg, eure digitalen Visionen Realität werden zu lassen. Euer Erfolg treibt uns täglich an.

Mit diesem starken Netzwerk, gelebter Innovation und gemeinsamem Wissensaustausch blicken wir voller Vorfreude auf das Jahr 2026.

Stephan Klaus
CEO | Co-Founder

Blick in die Kristallkugel

In unserem Alltag kreieren wir laufend die Zukunft, das Meiste unseres Tuns ist darauf ausgerichtet: Die nächste App, der nächste Launch, das nächste Feature. Wenig ist retrospektiv: Klar profitieren wir von unserer Erfahrung und analysieren die Vergangenheit und das Hier und Jetzt – etwa für unsere Kundschaft mit User Research oder in Retros zu Sprints oder Projekten. Oder in Form dieses Jahresberichts. Dennoch: Unser Tun – so glauben wir behaupten zu dürfen – ist stets am Puls der Zeit.

«Die Zukunft ist bereits hier, sie ist nur noch nicht an alle verteilt.»

– William Gibson

Insofern könnte man glauben, dass es uns leicht fallen sollte, Aussagen zur Zukunft digitaler Produkte, unserem Markt und uns selbst zu treffen. Leider besitzen aber auch wir, entgegen dem was der Titel implizieren könnte, keine Kristallkugel. Genauso wie alle anderen sind wir deshalb gefordert, Entwicklungen wo möglich zu antizipieren und uns auf sie einzustellen. Und andernorts genug Agilität zu beweisen, um auf Veränderungen reagieren zu können. Folglich steht für uns nicht die Frage nach dem neuesten Technologietrend oder dem nächsten bahnbrechenden KI-Modell im Zentrum. Vielmehr erfordert die erwähnte Adaption-, Antizipations- und Reaktionsfähigkeit Klarheit über unsere Vision, unsere Ziele und über die Mehrwerte, die wir schaffen können und wollen.

Apps with love ist eine Agentur mit einer klaren Vision: Wir vereinfachen das Leben. Als Agentur sind wir Dienstleisterin. Wollen wir also auch in Zukunft unsere Dienste gewinnbringend anderen und womöglich auch dir, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, verkaufen können, stellt sich die Frage, wieso man mit uns

zusammenarbeiten soll. Dies führt uns direkt zu jenen zwei Pfeilern, die sich zwar technologisch wandeln, im Kern aber unser Fundament bilden: Unsere Expertise und das gemeinsame Erlebnis.

Kund*innen arbeiten erfahrungsgemäss aus zwei Gründen mit uns zusammen: Einerseits überzeugen wir mit unserer Erfahrung und unserem Wissen, welches wir zukunftsorientiert laufend erweitern. Genauso wie die harten Skills, zählt andererseits aber das Erlebnis in der Zusammenarbeit. Die Entwicklung individueller Software als Agentur ist nämlich primär ein People's Business: Es geht fundamental immer um Menschen und deren Bedürfnisse, Vorstellungen und Ideen. Und um diese Aspekte in Design und Code umzumünzen ist Verständnis, Einfühlungsvermögen, Urteilsfähigkeit und jede Menge gute Kommunikation gefragt – Dinge also, die sich trotz allen spektakulären technischen Entwicklungen nicht ohne Weiteres automatisieren lassen werden.

Darum geht es also heute und auch morgen: Wir bauen unser Wissen auf und aus und verteilen es, um im Austausch mit Menschen – unseren Kund*innen, Partner*innen und solchen, die es werden möchten – die Zukunft zu gestalten.

«Die beste Art, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie selbst zu kreieren.»

– Peter Drucker

Valentin Naegeli
Co-Head of Marketing & Sales



keep learning



Apps with love

Landoltstrasse 63
3007 Bern, Schweiz

/

Utengasse 52
4058 Basel, Schweiz

/

Hallerova aleja 6e
42000 Varaždin, Croatia

/

+41 (0)31 333 01 51



appswithlove.com